



# AHS AKTUELL 6

(März 2004)



**Alexander-von-Humboldt-Schule**

**Roschdohler Weg 11, 24536 Neumünster, Fax: 04321 – 9570530, Tel.: 04321 – 957050**

---

Sehr geehrte Eltern!  
Liebe Schülerinnen, liebe Schüler!

Unsere Informationsschrift AHS-Aktuell, deren sechste Ausgabe Sie in den Händen halten, kann nicht immer so aktuell sein, wie der Name es vielleicht verspricht, da sie nur zweimal im Jahr erscheint – diesmal aus finanziellen und technischen Gründen sogar etwas später als geplant. Folglich erhalten Sie dringende Nachrichten der Schulleitung oder des Schulleiternbeirates auch weiterhin auf anderem Wege; auch unsere Schul-Homepage wird ständig aktualisiert. Dafür bietet AHS-Aktuell den Vorteil, in gedruckter Form ausführlich und in großer Breite über die vielen und vielfältigen Geschehnisse an unserer Schule im jeweils vergangenen Halbjahr zu informieren. Besonders wichtig erscheint mir, dass auch immer wieder Schülerinnen und Schüler selber eindrucksvoll über ihre Aktivitäten und Erlebnisse berichten. So könnten die Ausgaben von AHS-Aktuell im Laufe der Zeit eine vollständige und lebendige Schulchronik bilden und aus diesem Grund nehmen wir auch solche Informationen auf, die Sie vielleicht schon an anderer Stelle erhalten haben.

Ich wünsche Ihnen viel Spaß beim Lesen und nehme auch in Zukunft jederzeit – nicht nur kurz vor Redaktionsschluss – Beiträge für die nächste Ausgabe entgegen.

Redaktion: Angelika Huhn

## Kollegium

Im Juli 2003 haben wir sieben Kolleginnen und Kollegen verabschiedet: Frau Hakimpour hat sich aus privaten Gründen nach Berlin versetzen lassen; Frau Nickel, Herr Flor, Herr Kowall und Herr Mader sind in den Ruhestand gegangen und Frau Rehse und Herr Plüg haben nach bestandenen Zweiten Staatsexamen unsere Schule verlassen. Wir danken allen diesen Kolleginnen und Kollegen für ihren großen persönlichen Einsatz und ihre erfolgreiche Tätigkeit an der AHS und wünschen ihnen alles Gute für die Zukunft.

Als neue Kollegen haben wir zum Schuljahresanfang Herrn Alsen (Deutsch, Geschichte und Religion), Herrn Schmidt (Mathematik, Physik) und Herrn Sawierucha (Sport, Erdkunde, Wirtschaft und Politik) begrüßt. Frau Ritter (Deutsch, Englisch), die bereits ihr Examen in England abgelegt hat, durchläuft bei uns ihr Anpassungsjahr.

Herr Wolff (Englisch, Religion) hat nach bestandenen Examen im Januar zunächst einen befristeten Vertrag als Krankheitsvertretung für Herrn Jäger an der AHS erhalten. Zum Beginn des zweiten Schulhalbjahres begrüßen wir Herrn Neubauer (Englisch, Philosophie) als neuen Kollegen sowie Frau Mührer (Deutsch, Englisch), die ihr Referendariat an der AHS beginnt.

Zum Ende des Halbjahres wurde Herr Zöllner, unser langjähriger Oberstufenleiter, pensioniert und in einer eindrucksvollen Feier verabschiedet, in der Schülerinnen und Schüler, Eltern und Kolleginnen und Kollegen der AHS ihre große Wertschätzung und Dankbarkeit zum Ausdruck brachten. Seine Nachfolge tritt Herr Dallmeyer an, der pünktlich zum 01.02.2004 offiziell zum neuen Oberstufenleiter ernannt worden ist.

## **Verabschiedung von Herrn Zöllner (Holsteinischer Courier, 30.01.2004)**

Neumünster – Diesen Tag wird Wolfgang Zöllner sicher nie vergessen. Der Oberstufenleiter der Alexander-von-Humboldt-Schule wurde gestern mit einem wahren Lobes-Marathon von Schülern und Lehrern in den Ruhestand verabschiedet. In den zahlreichen Reden und Vorträgen, die bei allen Anwesenden immer wieder für Gänsehaut sorgten, wurde deutlich, dass es sich bei Zöllner um einen ganz besonderen Menschen handelt, der bei Schülern und Kollegen allerhöchstes Ansehen genießt. (...)

Herzchen aus Marzipan, ein Oscar, eine Filmsatire, Luftballons, liebevoll gedichtete Verse, Liebesgeständnisse, eine Opernparodie, Komplimente reihenweise, überschwängliche Lob- und Dankesreden, dazu Geschenke en masse: Selten wurde ein Lehrer mit einer solchen „Woge“ in den Ruhestand geschickt. Über drei Stunden lang verabschiedeten gestern Schüler, Lehrer, Eltern, Ehemalige und Offizielle im proppenvollen Forum der Alexander-von-Humboldt-Schule „ihren“ Wolfgang Zöllner – am Ende gab es „standing ovations“ für den „König der Zahlen“.

„Alles, was zu Herzen gehen soll, muss von Herzen kommen“: Eine „herzliche“ Abschiedsrede hielt Schulleiterin Doris Weege, die einen anderen Schulleiter zitierte, als sie vor zwei Jahren begann: „Sie brauchen sich doch um die Durchführung des Abiturs keine Sorgen zu machen. Sie haben doch den besten Oberstufenleiter im Lande!“ Außerordentlich kompetent, fürsorglich zu den Schülern, unglaublich gelassen und geduldig auch in schwierigen Situationen, menschlich integer und bescheiden – durch ihre, aber auch alle anderen Reden zogen sich diese Komplimente wie ein roter Faden. 25 Jahre leitete der Studiendirektor die Oberstufe, unterrichtete in den Fächern Mathe, Physik und Informatik – auch jahrelang an der Abendschule Kiel. Zöllner hatte die schwierige Aufgabe gemeistert, den Umbruch vom Klassen- zum Kurssystem, aber auch immer neue Oberstufen- und Abiturverordnungen umzusetzen, Stunden- und Stoffplänen auszuarbeiten und vieles mehr. „Ich habe Sie immer gern konsultiert, Qualitätssicherung und Verbesserung waren ihr Anliegen, um die Schulen der Zukunft zu gestalten“, lobte Dieter Lubeseder vom Bildungsministerium Zöllner als kompetenten Ratgeber. Einen Blick zurück warf Zöllners Nachfolger, Lutz Dallmeyer. Er erinnerte an die Zeiten, als das neue Kollegium Zöllner als Leiter akzeptieren musste: „Aus den Sceptikern wurden Fans.“ Der ehemalige Schulleiter Hatto Klamt zollte ein dickes Lob: „Sie haben der Schule einen Stempel aufgedrückt, der hoffentlich nie vergehen wird.“ „Wir Eltern hatten immer ein gutes Gefühl, wenn wir wussten, dass unsere Kinder in Ihren Händen waren“, schloss sich Harald Rupsch, Vorsitzender des Schulelternbeirats, an.

Beratung bei Kurswahl und –wechsel, schwierigen Fragen wie Berufswahl, Prüfungsangst oder Abiturversagen: Für die Schüler war Wolfgang Zöllner ein zuverlässiger Fixpunkt und Berater, aber auch ein Lehrer, der das Interesse an seinen Fächern kompetent und kreativ mit Gummiband oder Spinne weckte. Auf besondere Art und Weise verabschiedeten sich daher die Schüler von „Zero Zero Zöllner“: Neben Gedichten und Liedern würdigten sie in einer selbstgedrehten Filmsatire zur Musik von „Krieg der Sterne“, „Freude schöner Götterfunken“ und „Spiel mir das Lied vom Tod“ ihren „Law-and-Order-Superman“ und verliehen ihm den „AHS-Oscar“ für sein Lebenswerk. Hinzu kamen „gute Jahrgänge“ sowie ein Buch mit ganz vielen lieben Worten und Bildbände passend zur Norwegen-Leidenschaft Zöllners.

„Ich habe einen Kloß im Hals“: Tief gerührt, dann verschmitzt dankte Zöllner allen Akteuren, den Kollegen sowie Ehefrau Marlis und seinen Söhnen Eckart und Dirk, blickte humorig auf überlebte Abi-Streiche zurück („auf einem heißen Ofen die Bundesstraße entlang“) und zeigte sich dankbar, rund 1300 Abiturienten erfolgreich ins Leben geschickt zu haben. Doch bevor es zum Glas Sekt ging, hieß es, Spuren zu hinterlassen: Analog zum „Walk of Fame“ in Hollywood „musste“ Zöllner seinen Handabdruck an einer Säule in der Pausenhalle hinterlassen, an der auch sein Porträt prangte („für unseren Helden“) – eine weitere Idee der ihn verehrenden Schüler.

Gabriele Vaquette

## Schülerschaft

### Schon „alte Hasen“

Am 12.08.2003 wurden in einer fröhlichen Einschulungsfeier 109 neue Sextanerinnen und Sextaner an der Alexander-von-Humboldt-Schule begrüßt. Inzwischen sind in den vier Sexten feste Klassengemeinschaften entstanden; begünstigt wurde diese Entwicklung durch die TOP-Stunden gemeinsam mit den Klassenlehrkräften im 1. Halbjahr. Unsere Sextanerinnen und Sextaner haben schon viel erlebt und auch ihr erstes Zeugnis erhalten.

49 von ihnen nehmen seit Beginn des zweiten Halbjahres am Vorkurs zum bilingualen Unterricht teil.

Anke Fiedler

### Die SV



Hallo, wir sind die im Spätsommer neu gewählte Schülervvertretung der AHS für das nun laufende Schuljahr 2003/04. „Wir“, das sind 16 Schülerinnen und Schüler von der 9. Klasse bis zum 12. Jahrgang: Hauke v. Breska (Schülersprecher), Karen Bruhn (stellvertr. Schülersprecherin), Anna Klindtworth, Moritz Christ, Philipp Behrsing, Artur Niemczuk, Nicole Steinweller, Sina Gloy, Fuluk Liu, Lena Schulze, Lena Ingwersen, Lisa Thormann, Janine Dreyer, Juliane Reinhardt und Ole v. Breska.

Wir möchten nach einem halben Jahr im Amt unsere Zwischenbilanz der letzten Monate ziehen und über die neuesten Ereignisse schreiben. Nach der Nikolaus-Aktion fand am 11.12.2003 unsere alljährliche Weihnachtsfeier statt, bei der wir erstmalig eine Weihnachtsrallye veranstaltet haben. Zusätzlich wurden wieder einmal die schönsten Tische der einzelnen Klassen der Sexten und Quinten prämiert, was uns als Jury bei den vielen kreativen Ideen jedoch besonders schwer fiel.

Bedanken möchten wir uns bei Herrn Frahm und der Orchester-AG, die musikalisch zur Weihnachtsstimmung beitragen, und bei den Eltern, die uns durch die zahlreichen Kuchenspenden sehr unterstützt haben.

Am 06.02.2004 verwirklichten wir erstmals wieder und mit ganz neuer Dekoration den Schneeball für die Oberstufe, für Eltern und Lehrerinnen und Lehrer, der unter der musikalischen Leitung von DJ Holger Gränert von uns organisiert wurde. Die neue Lichtanlage, gespendet vom Verein der Freunde, trug ebenfalls zum Erfolg des gewinnbringenden Abends bei. Auch diese Aktion hätten wir ohne die tatkräftige Hilfe unserer vielen Helferinnen und Helfer aus der 9. und 10. Jahrgangsstufe und aus dem Kreativ-Treff nicht in dieser Form realisieren können. Vielen Dank noch einmal von uns!!!

Nach diesen zwei so positiven Festen für unsere Schule hoffen wir auf einen weiteren Erfolg am 01.03.2004, an dem das alljährliche Faschingsfest der AHS, der Lumpenball, stattfinden wird. Zu diesem Ereignis laden wir besonders die Schülerinnen und Schüler aus den unteren Jahrgängen VI bis IV ein – die anderen sind natürlich trotzdem herzlich willkommen, um mit uns zu feiern. Nachdem durch Stände und Ausstellungen in der Pausenhalle und in den Klassenräumen die Klassenkasse vielleicht sogar ein wenig aufge bessert werden kann, gibt es im Forum zunächst eine Mini-Playback-Show mit Prämierung und anschließend eine Disko.

Wir wünschen Ihnen und euch ein erfolgreiches und trotzdem sehr spaßiges zweites Halbjahr und freuen uns auf euch bei der nächsten Aktion!

Eure SV

## **Unterricht und Projekte**

### **Biotop-Pflege**

Die VIa hat das Biotop winterfertig gemacht. An einem Herbstnachmittag wurde drei Stunden lang geschnitten, gemäht und gejätet, so dass auch der Fluchtweg aus den Biologieräumen wieder begehbar ist. Vielen Dank an die Eltern für ihre tatkräftige Unterstützung. Auch in Zukunft wird eine der Sexten für die Biotop-Pflege zuständig sein.

Heike Beushausen

### **Die VIb fährt zum Zirkus Berolina nach Kiel**

Am 12. September fuhr die VIb in Begleitung von Frau Picker und Frau Koch nach Kiel, um den Zirkus Berolina zu besuchen. Zuerst machten die Schülerinnen und Schüler einen geführten Rundgang durch die gesamte Tierschau, der über wilde Tiger bis hin zu „handzahmen“ Lamas und Ponys führte und mit großem Interesse und Begeisterung aufgenommen wurde. Danach gab die Klasse eine kleine Akrobatik-Aufführung in der Manege. Diese Aufführung war der gelungene Abschluss eines Unterrichtsprojekts, das Frau Picker mit der Klasse durchgeführt hatte. Ziel des Projektes war die Förderung der Klassengemeinschaft; Kooperation, Vertrauen und die Entwicklung eines Wir-Gefühls standen dabei im Mittelpunkt.

*Nachdem wir mit dem Zug am Kieler Hauptbahnhof angekommen waren, besuchten wir den größten Drei-Manegen-Zirkus der Welt, den Zirkus ‚Berolina‘. Als erstes gingen wir zu den Tigern und den Bären. Wir hatten Glück, denn die Tiger wurden nach ein paar Minuten gefüttert. Der Tierpfleger zerschlug mit einer Axt das Fleisch. Die Tiger wurden jetzt sehr wild und fingen an zu brüllen. Dann endlich bekamen die Raubkatzen ihr Fleisch. Sie haben sich sofort darauf gestürzt und mit ihren scharfen Zähnen Stücke abgerissen. Bei diesem Anblick dürfte jedem klar gewesen sein, warum Menschen sich vor Tigern fürchten und wie gefährlich diese sein können. Es war ein tolles Ereignis, diese Fütterung beobachten zu dürfen.*

*An die Elefanten, die gerade hinter den Tigerkäfigen bewegt wurden, durften wir nicht zu nah herangehen. Als wir bei den Pferden ankamen, sah ich gerade die Friesen mit den langen Mähnen auf einem Paddock laufen. Die Jungen fanden allerdings die Tiger besser; sie meinten, dass die Pferde langweilig seien; aber das stimmt natürlich nicht.*

*Die Ponys, die wir besucht haben, waren besonders klein. Als wir kamen, drehten sich alle Ponys um und guckten erstaunt und neugierig, wie viele Kinder da waren. Sie bekamen harte Brötchen und kleine Äpfel von uns. Ich glaube, das hat ihnen gut geschmeckt. Nach einer Weile hatten sie die Bäuche voll und drehten uns den Rücken zu.*

*Zuletzt gingen wir zu den Kamelen und den Lamas, denen wir fast unser ganzes mitgebrachtes Futter gaben. Diese Tiere konnten wir streicheln. Außerdem haben wir sogar noch ein Baby-Lama gesehen.*

*Schließlich gingen wir in das große Zirkuszelt. Wir haben uns dann in einer kleinen Ecke umgezogen. Dann kamen Verwandte, einige Zirkusleute und ein paar Zuschauer aus der Tierschau. Als dann fast alle Leute da waren, gingen zwei Kinder von uns in die rechte Manege – es gab dort drei Manegen – und kündigten die Pyramiden an. Es kamen Zweier-, Fünfer- und eine Klassenpyramide vor. Die Hilfestellung war mit das Wichtigste, denn ohne sie würde man die Pyramiden nicht vollständig hinbekommen. Es war eine sehr schöne Aufführung!*



Aus Beiträgen von Silas Reigardt, Kerem Schleiffarth, Anna Jacobs, Kristina Marcinkowski, Franziska Plambeck, Rebecca Pundt, Sandra Horn und Amina Niang (VIb)

### **Lesung mit dem Jugendbuchautor Wolfram Eicke für alle Sexten**

Am Dienstag, den 11.11.2003, besuchte uns Wolfram Eicke (im Rahmen der Jugendbuchwochen, unterstützt von der Büchereizentrale Nord und dem Bödecker-Kreis). Jeweils zwei Sexten durften ihm im Forum unserer Schule zwei Schulstunden lang zuhören (und er uns!). Herr Eicke war einigen von uns schon durch seine erfolgreiche Geschichte „Der kleine Tag“ bekannt. Diese wurde von ihm und Rolf Zuckowski zu einem Musical umgearbeitet. Herr Eicke erzählte uns, dass er aus Langeweile auf einer Fähre auf die Idee gekommen war, diese Geschichte zu schreiben. Langeweile kann also manchmal sehr gut und lohnend sein.

Herr Eicke erzählte uns außerdem, wie ein Buch entsteht. Das Manuskript wird zu einem Verlag geschickt, der dann entscheidet, ob er die Geschichte als Buch drucken will. Häufig werden solche Ideen abgelehnt. Das passierte z. B. einer englischen Schriftstellerin, die ihre Geschichte

erfolglos zu sieben Verlagen schickte. Erst der achte – ein sehr kleiner, unbekannter Verlag – druckte das Buch. Heute ist aus dieser Idee ein Welthit geworden! Ihr wisst sicherlich, um welches Buch es sich handelt!



Wolfram Eicke (Foto: Herr Bienert)

Herr Eicke zeigte uns dann einige seiner Bücher und las uns die Geschichten „Die Erdnasen suchen das Glück“ und „Ha, ha!“ vor. Die Betonung beim Vorlesen hat uns super gefallen, auch die Geschichten selbst gefielen uns gut. Besonders toll und abwechslungsreich fanden wir Herrn Eickes Fantasie bei seinem Hobby, dem Spielen mit Sprache. So sang er uns z. B., begleitet von der Gitarre, die Songs „Schuldkröte“ (entstanden aus einem Tippfehler bei Sch i ldkröte) und „Einfach nur so“ vor. Wir durften auch eine Menge Reimwörter finden, aus denen wir eventuell ein Gedicht schreiben könnten. Falls wir tatsächlich etwas schreiben sollten, hat Herr Eicke uns angeboten, unsere „Werke“ zu lesen und uns darauf zu antworten.

Insgesamt hat uns die Zeit mit Herrn Eicke sehr gefallen – einigen sogar so gut, dass sie sich schnell noch ein Autogramm geholt haben!

Die VIId

### **Vom Mönch zum Reformator – Quartan im Luther-Film**

In dem aktuellen Luther-Film, den alle Quartan unserer Schule am Mittwoch, dem 26. November, gesehen haben, ging es um die Reformation in Deutschland.

Als Martin Luther in ein Gewitter geriet, sprach er einen Eid gegenüber Gott aus und wurde Mönch. Als er dann in Rom die Ausbeutung der Gläubigen durch Ablass sah, nagelte er die berühmten 95 Thesen an die Tür der Schlosskirche in Wittenberg. Nach weiteren „rebellischen Akten“ wurde er auf dem Reichstag zu Worms mit der Reichsacht belegt, d. h. er wurde für vogelfrei erklärt, nachdem er schon zuvor aus der Kirche verbannt worden war. Trotzdem setzte sich die Reformation nach den Bauernkriegen in weiteren Teilen Deutschlands durch und legte den Grundstein für die evangelische Kirche.

Wir fanden alle, es war eine gute Idee, den Religionsunterricht in das Union-Kino zu verlegen, denn so konnte der im Unterricht erarbeitete Stoff anschaulich dargeboten werden. Einige meinten zwar, ein paar politische Gespräche seien im Film zu langatmig gewesen. In einem Punkt waren sich alle jedoch einig: Der Film war sehr informativ und in weiten Teilen auch sehr unterhaltsam.

Christopher Lobin, IVb

## **Film über Martin Luther**

Unsere Klasse war sehr zufrieden mit dem Film, da er interessante Effekte enthielt und gut dargestellt wurde, was Martin Luther überhaupt bezwecken wollte; so blieb es den ganzen Film über spannend. Es war auch mal eine Alternative zum gewöhnlichen Religionsunterricht – so etwas sollte man wiederholen. Durch den Film wurden die Hintergründe deutlich gemacht und die Ideen, die Martin Luther verfolgt und mit Erfolg durchgesetzt hatte. So übersetzte er die Bibel ins Deutsche, damit jeder sie lesen konnte; außerdem sorgte er dafür, dass die Ablassbriefe abgeschafft wurden. Wegen seiner Reformen wurde der Reformationstag eingeführt.

Marina Schöning, Stephanie Wandel, IVc

## **Balladenabend der OIIIc**

Wir haben insgesamt fünf Wochen daran gearbeitet, die folgenden fünf Balladen in kleine Theaterstücke zu verwandeln: Der rechte Barbier (Chamisso), Der Schelm von Bergen (Heine), Ritter Olaf (Heine), Der Zauberlehrling (Goethe) und Nils Randers (Ernst).

Am 12.02.2004 gab es die Aufführung, die tatsächlich viel besser als erwartet geklappt hat. Jeder hat sein Bestes gegeben, und wie wir gehört haben, hat es den eingeladenen Eltern und Freunden ziemlich gut gefallen.

*„Am Anfang haben wir viel rumgedaddelt und gelacht. Herr Peters musste uns immer wieder neu motivieren. Aber das hat er auch geschafft. Vielen Dank für die Geduld und den Einsatz, Herr Peters!“* (Julia)

*„Erst wollte ich nicht so recht, es kam mir alles zu übertrieben vor. Aber ich bin froh, dass ich's gewagt hab. Hat echt Spaß gemacht.“* (Klara)

*„ ... so was sollte man mal wieder machen. Jetzt weiß ich, wie's geht und worauf es ankommt. In der nächsten Klasse noch mal? Würde mich sehr freuen und die meisten in der Klasse auch...“* (Marco)

Für den Lehrer ist ein solches Projekt anstrengend; er weiß nicht so recht, ob alle richtig mitarbeiten, die Schülerinnen und Schüler sind viel zu locker und erkennen nicht, worum es geht. Es wird immer anstrengender – „Warum mach' ich das eigentlich?“ – Nach der Aufführung weiß ich's dann: Am Ende ist wie ein Wunder doch das erreicht, was einem als Ziel so vor Augen stand und sogar viel mehr! – Prima! – Danke!

Ulrich Peters

## **Anne Franks Geschichte ging den Schülern unter die Haut (Holsteinischer Courier, 13.02.2004)**

Wie kann Unvorstellbares begreiflich gemacht werden? Wie kann Geschichte fühlbar werden? Romy Schreiber aus Stuttgart, Donald Tänzer aus Leipzig sowie Lauren van der Melle und Köse Fatih aus Wien gaben darauf jetzt in der Alexander-von-Humboldt-Schule eindrucksvolle Antworten: Die Theaterversion des Weltklassikers „Das Tagebuch der Anne Frank“ geht unter die Haut. Dass die vier Berufsschauspieler des „forum-theaters“ nur mit wenigen Requisiten auskommen, verstärkt dabei noch die Geschichte um das jüdische Mädchen Anne, dass sich mit ihrer Familie in einem Hinterhaus in Amsterdam vor den Nazis versteckt und dann doch verraten wird...

Die Schülerinnen und Schüler der Klassen sieben bis neun erleben die unbeschwerte Anne Frank, für die ihr Tagebuch eine Freundin ist, der sie anvertraut, dass sie einmal Journalistin werden möchte und nach dem Krieg auf jeden Fall ein Buch schreiben will. Auf der anderen

Seite sehen sie Annes Eltern, die sich über die ständige Gefahr, in der sich die Familie befindet, im Klaren sind. Sirenen, Flugzeuggeräusche und Bombeneinschläge sind zu hören und gerade als der Satz fällt: „Ich glaube an das Gute in den Menschen“ hört man das Klopfen der Schergen an der Haustür.

Wie überzeugend die Schauspieler über 70 Minuten agierten, zeigte sich an der Aufmerksamkeit, mit der die jungen Besucher das Theatergastspiel bis zum Schluss verfolgten. Mit lang anhaltendem Beifall wurden die Darsteller belohnt.

Gernot Mader

### **Besuch der Ausstellung „Körperwelten“ durch die Obertertien**

Am 09.12.2003 waren Schülerinnen und Schüler der 9. Jahrgangsstufe bei der umstrittenen Ausstellung „Körperwelten“ in Hamburg. Manche Schüler waren schon im Voraus gegen die Ausstellung und fuhren deshalb gar nicht erst mit. Die anderen durften sich auf eine interessante Tour mit Frau Kromm und Herrn Schmidt freuen. Wir fuhren alle am Mittag mit dem Zug nach Hamburg, wo wir direkt zur Ausstellung gingen. Ein Mitarbeiter von „Körperwelten“ gab uns ein paar Anweisungen, wie wir uns im Gebäude zu verhalten hatten. Als alles geklärt war, gingen wir in die Ausstellung, wo jeder Schüler eine Art Telefon in die Hand bekam, bei dem er bestimmte Nummern eintippen konnte, um das jeweilige Ausstellungsstück beschrieben zu bekommen. Einige wenige durchliefen die Räumlichkeiten sehr schnell; andere ließen sich mehr Zeit und schauten sich nahezu jeden plastinierten Menschen oder jedes plastinierte Körperteil an. Am interessantesten war wohl ein ausgestelltes Kamel oder ein Mann, der auf einem Pferd saß. Es war sehr informativ, die vielen verschiedenen Körperteile aus einer „etwas anderen Perspektive“ zu sehen. Als alle sich durch die „Welten der Körper“ geschlagen hatten, trafen wir uns am Ende der Ausstellung. Nachdem alle durchgezählt waren, konnten sich Gruppen zusammensetzen und wir bekamen Freizeit in der Innenstadt von Hamburg. Anschließend fuhren wir mit dem Zug zurück in Richtung Neumünster. Alles in allem war es eine sehr informative Fahrt zu einer recht außergewöhnlichen Ausstellung, die alle Teilnehmer sehr interessant gefunden haben.

Constantin Buer, OIIIId

### **Vortrag von Adolf Burger über die NS-Zeit in der Stadthalle**

Der vormittägliche Ausflug der Untersekunden in die Stadthalle Neumünster am 03.09.2003 war sicher eine der interessanteren schulischen Aktivitäten.

Der Slowake jüdischer Abstammung Adolf Burger erzählte in zwei je eineinhalbstündigen lebendigen Vorträgen von seiner Vergangenheit als KZ-Insasse. Herr Burger verstand es besonders in der ersten Hälfte, den Schülerinnen und Schülern seine beeindruckenden und an manchen Stellen schrecklichen Erlebnisse während der NS-Zeit näher zu bringen. Er arbeitete viel mit Hilfe von passend ausgewählten Bildern, die auch gut sichtbar an die Wand projiziert wurden und so noch weiter veranschaulichten, was er damals hatte erleben müssen. Dass er dabei zeitweise historisch unfundierte Behauptungen aufstellte, verziehen wir ihm gern, zumal so noch etwas Arbeit für unseren Geschichtslehrer übrig blieb.

In der Mitte der zweiten Hälfte machten sich dann die recht unbequemen Stühle bemerkbar – wohl auch deshalb, weil sich Herr Burger etwas zu lange an bestimmten Punkten seiner Erzählung aufhielt. Im Anschluss beantwortete er noch Fragen; dieses Angebot wurde allerdings nur spärlich in Anspruch genommen.

Abschließend können wir sagen, dass dieser Vormittag sehr informativ und interessant war. Wir wissen jetzt auch, wie man damals Geld fälschen konnte. Doch vor allem sind wir froh, dass uns



die Möglichkeit gegeben wurde, einen Zeitzeugen unter uns zu haben, der sein höchst beeindruckendes und zum Teil auch erschreckendes Leben in einem würdigen Rahmen präsentieren konnte.

Robin Hertel, Christoph Knedel, Florian Kock, UII b

### **Projekt Kochen**

Am Freitag, dem 13.02.2004, haben wir, die OIIIa, als Abschluss unserer Einheit „Ernährung“ in Biologie mit Frau Kromm in der Küche der Realschule Einfeld gekocht.

Nach der 3. Stunde trafen wir uns alle am Vertreterplan und gingen dann vollbepackt mit Zutaten und Kochbüchern zur Realschule. Dort haben wir uns nach einer kleinen Einführung durch die für die Küche zuständige Lehrerin auf die fünf Herde und Backöfen verteilt und damit begonnen, die Gerichte vorzubereiten. Schon nach kurzer Zeit war die Küche erfüllt vom Brutzeln und köstlichen Düften, aber auch von Geschrei und Gelächter. Als Frau Kromm sich dann umschaute, konnte sie bei den sechs Gruppen, die sich im Biologieunterricht zusammengefunden hatten, leckere Gerichte wie Lasagne, Auberginen-Moussaka oder auch ein Wokgericht erblicken. Zu dem anschließenden gemeinsamen Essen im Nebenraum der Küche hatten wir einstimmig beschlossen, Herrn Hohmann einzuladen, der die Einladung auch dankend annahm, fast alle Gerichte probierte, mit unseren Kochkünsten sehr zufrieden war und uns beim Abwaschen und Aufräumen mit einem netten, kleinen Gedicht unterhielt. Schon beim Essen waren wir uns einig: Das war eine klasse Idee, wir wiederholen das sicher noch einmal, denn es hat super viel Spaß gemacht!

Christina Köhn, OIIIa

## **Exkursionen, Klassen- und Kursfahrten**

### **Klassenfahrt der UIIIa und UIIIc nach Bacharach**

Schon bald nach den Sommerferien führen die UIIIa und die UIIIc vom 25.08. bis 29.08.2003 nach Bacharach am Rhein. Begleitet wurden die Klassen von Frau Martens und Herrn Almreiter sowie von Herrn Mielke und Frau Koch. Bei angenehmem Sonnenschein haben wir zu Lande, zu Wasser und auf Schienen die Gegend erkundet, die zum Weltkulturerbe der UNESCO erklärt worden ist. Besonders spannend war das Leben als Burgfräulein oder (Raub-?)Ritter in der Jugendherberge ‚Burg Stahleck‘. Auf unserem Terminplan standen außerdem: Rüdesheim, Mainz, mehrere Burgen, ein Winzer, eine Rheinfahrt und ein Freibad. Wir hatten viel Spaß, waren aber dennoch froh, dass wir auf der Rückfahrt in vier Minuten unseren Anschlusszug in Frankfurt gerade noch erwischt haben.

Maren Martens

### **Klassenfahrt der UIIIb und UIIIId nach Barth**

Vom 8.09. bis 12.09.2003 führen die UIIIb mit Frau Schöffler-Wallmann und Herrn Kleinschmidt sowie die UIIIId mit Herrn Bienert und Frau Huhn nach Barth in Mecklenburg-Vorpommern. Da die Jugendherberge etwa drei Kilometer außerhalb des Ortes lag und der dortige Supermarkt sehr gefragt war, war für genügend Wanderungen gesorgt! Zudem bot die Jugendherberge viele Sportangebote, wovon eine Gruppe von Jungen besonders die Angelmög-

lichkeiten im Bodden ausgiebig und erfolgreich nutzte. Auf dem Programm standen neben der Erkundung von Barth eine Fahrt nach Stralsund mit Stadtrundgang und Besuch des Meereskundemuseums, die Besichtigung des Bernsteinmuseums in Ribnitz-Damgarten sowie sportliche oder entspannende Stunden in der Boddentherme. Am letzten Abend gab es einen Grillabend mit Lagerfeuer und vor der Rückreise durften die Schülerinnen und Schüler noch eine ausgiebige Strandwanderung in Zingst genießen!

Weitere ausführliche Insiderinformationen und Fotos von dieser Klassenfahrt gibt es im Internet unter <http://www.ahs-nms.de/vobie/klassenfahrt>.

Angelika Huhn

### **Naturwissenschaftlich-geographische Exkursion nach Bremen**

Am Mittwoch, dem 10.09.2003, fuhr die UIId nach dem Unterricht mit Herrn und Frau Metelmann nach Bremen. In der DJH, die direkt an der Weser liegt, wohnten wir sehr zentral und konnten auch mit der Straßenbahn alle Ziele sehr gut erreichen. Unser Programm begann am Donnerstag mit dem Besuch des „Universum Science Centers“. In diesem spektakulären Gebäude erwartete uns unter dem Motto „Hingehen – Staunen – Entdecken“ interessante Zugänge zur Wissenschaft. Mit mehr als 250 Exponaten wurden wir selbst Forscher und entdeckten die Welt in den Expositionen „Mensch, Erde, Kosmos“!

Die Klasse hatte sich außerdem für einen Besuch im „Übersee-Museum“ entschieden, in dem eine Ausstellung „Von Bremen bis in fremde Galaxien – Thema Raumfahrttechnik“ zu finden war.

Nachmittags wurden historische Stadtführungen zu den Themen „Bremen im Wandel der Zeit“ und „Bremen märchenhaft“ durchgeführt.

Am Freitag brachte uns der Zug abends gegen 20 Uhr wieder nach Schleswig-Holstein. Für die Klasse und die Lehrkräfte war dies eine sehr harmonische und erfolgreiche Exkursion.

Christiane Metelmann

### **Exkursion der UIIa und UIIc nach Köln / Bonn**

Vom 12.11. bis zum 14.11.2003 fand eine Fachexkursion der UIIa und UIIc nach Köln und Bonn statt. Das Ziel dieser Fahrt, die von den jeweiligen Klassenlehrern Herrn Biedenbänder und Herrn Almreiter sowie Frau Picker begleitet wurde, war es, die Inhalte der Fächer Geschichte und Latein anschaulich zu vertiefen. Zu diesem Zweck standen der Kölner Dom, das römisch-germanische Museum und das Haus der Geschichte der Bundesrepublik Deutschland in Bonn im Mittelpunkt. Die Exkursion verlief dabei sowohl in fachlicher als auch in sozialer Hinsicht zur Zufriedenheit aller und kann somit als Erfolg angesehen werden.

Carsten Almreiter

### **Kursfahrt in die Provence**

Zum wiederholten Male führte eine der angebotenen Kursfahrten nach Südfrankreich. Unter der Leitung von Frau Namgalies und Herrn Rohlf verbrachten 26 Schülerinnen und Schüler des 13. Jahrgangs die Zeit vom 15. bis zum 23. August in Avignon, um von dort aus die Provence bzw. Teile des Languedoc zu erkunden: Nîmes, Arles, Aix-en-Provence, Cassis, die Camargue, Aigues Mortes, Château des Baux, Pont du Gard, Grotte des Demoiselles ... Die extreme Hitze die-

ses Sommers wurde erträglich durch erfrischende Bäder im Mittelmeer und im Pool des Jugendgästehauses, das zwar nicht durch kulinarische Spitzenleistung, wohl aber von der Anlage her überzeugte und zum Zusammenhalt der Gruppe beitrug.

Insgesamt war es eine interessante und ereignisreiche Fahrt (orkanartiger Sturm am Mittelmeer, Raubüberfall auf ein Juweliergeschäft in Nîmes), in vielem ähnlich wie die vorangegangenen Provence-Aufenthalte und doch wieder ganz anders!

Annegret Namgalies

### **Kursfahrt: Kanutour in Schweden**

Vom 12.08. bis zum 23.08.2003 sind 17 unerschrockene Mädels und Buben inklusive eines betagten Altwikingers (Herr Peters) und einer hübschen Junglehrerin (Frau Strichau) in das Naturreservat „Fegen“ zwei Autostunden südöstlich von Göteborg vorgestoßen.

Schon die Anfahrt mit der Stena von Kiel über Nacht hatte was; spätestens jetzt wussten die Teilnehmer, wie schwer Kanutonnen und Packsäcke sind. Einige Herren profilierten sich als Kavaliere, indem sie das Gepäck ihrer weiblichen Mitfahrer schleppten.

Am Startplatz mittags bei Supersommer-2003-Wetter beluden wir die Alu-Kanus und dachten über die Unmöglichkeit nach, dass die Boote bepackt noch schwimmen würden. Aber – oh Wunder – sie schwammen.

Am nächsten Tag nahmen die meisten Alu-Kanus zwar gehörig Wasser über, denn es windete sehr, aber die gesamte Truppe schmetterte irgendwelche Kinderlieder, zumindest die Anfänge, angesichts von Sturm, Regenböen und silbrig dampfendem Wasser. Tatsächlich war das Wasser erheblich wärmer als Luft und Regen, was man beim Aussteigen erstaunt an den Füßen spürte. Wir lagerten auf der Mäuseinsel, haben im Gruppenzelt gekocht und im nassen Zelt geschlafen, aber am nächsten Tag wurden wir mit gutem Wetter und einer Beach-Volleyball-Bucht belohnt, wo wir dann gleich einen Tag Ferien machten. Einige fuhren übers Meer zum Einkaufen, kamen aber unverrichteter Dinge zurück: ab 13 Uhr sonnabends geschlossen. Immerhin entschädigte uns ein Sprungfelsen und herrliches Wetter am nächsten Tag. Man sah Kliffsprünge, Popobomben, Grätschen, Gruppensaltos und olympiareife Darbietungen, bei denen auch die Lehrkräfte durchaus achtbare Leistungen boten.

Am Fluss Lillan wurde unsere Mittagspause durch einen aggressiven Bullen gestört, der sich zum Glück nach der panikartigen Fluchtaktion in die Boote als zutrauliche Jungkuh demaskierte, die wir fütternderweise lächelnd verließen, um nach unendlichen Windungen des Flusses und angesichts einer idyllischen Moor- und Wiesen-Waldlandschaft endlich die Umtragestelle zu erreichen, hinter der bald darauf unser Biwakplatz lag.

Der nächste Tag erlebte uns vor einem Dorfladen, der zur Miete ausgeschrieben war; wir sahen nun schon deutlich betreten auf unsere bereits erheblich dezimierten Nahrungsmittel und entschieden uns spontan für einen Alarmstart nach Marderklöv, einem Ort, der uns bei rechtzeitigem Erscheinen das Überleben sichern konnte. Kurz und gut, 15 Minuten vor Geschäftsschluss fielen wir in den kleinen Supermarkt ein und man konnte ungläubige, glückliche Kindergesichter sehen, die nach allem griffen, was bunt und essbar war.

Dann die Nachtfahrt mit Geschrei und unfreiwilligem Gesträuchdurchbruch trotz Profistirnlampe und unsere mitternächtliche Zufahrt auf den grandios beleuchteten Staudamm.

Die Organisation der Reise klappte wie am Schnürchen und so konnten sich die Amazonas und Naturburschen bald frisch geduscht und eingedieselt in Göteborg wieder mit Shopping und Disco in die Konsum- und Spaßgesellschaft integrieren.

Ein Besuch des Universeums, einer überdimensionalen Phänomenta mit angeschlossenem Multimar-Wattforum, bildete den kulturellen Höhepunkt in der zweitgrößten Stadt Schwedens ...

Das war's und noch viel, viel mehr ... Eine tolle Truppe, eine tolle Fahrt ... hej do ... und ich bin dabei gewesen!

Ulrich Peters

## **Auslandskontakte**

### **Schüleraustausch mit Ungarn**

Wie in den vergangenen Jahren fand auch im letzten Herbst wieder eine Fahrt nach Eger statt: Vom 22. September bis zum 1. Oktober erkundeten 13 Schülerinnen und Schüler der AHS in Begleitung von Frau Weege die ungarische Lebensweise, den Schulalltag und eine Menge Sehenswürdigkeiten. Der folgende Auszug aus dem Fahrtenbericht (vollständig auf unserer Homepage zu lesen) zeigt, dass ein solcher Austausch sehr empfehlenswert ist, weshalb mehrere Schülerinnen aus Begeisterung schon zum zweiten Mal mitfahren (Das dritte Mal ist wohl nicht zu schaffen, da die Leistungskurse im 12. Jahrgang im Herbst keine schulische Lücke mehr bieten).

#### *Looser-Lok und Burggespenster*

*Endlich Wochenende, doch bitte keine falschen Vorstellungen! Natürlich erwarteten wir sehnsüchtig den Abend, um endlich das ungarische Nachtleben zu genießen, doch vorher musste die Pflicht erfüllt werden. Am lustigsten waren die Besuche in zwei ungarischen Schulstunden, wo wir die alten Bekannten vom letzten Jahr trafen. Danach folgte für unsere deutsche Gruppe eine Unterrichtsstunde über Ungarn, in der uns die Geschichte Ungarns und das Land etwas näher gebracht wurden. Was danach folgte, ertrugen wir so würdevoll, wie es irgend ging. Was als „Stadtbummel mit dem Minibus“ deklariert worden war, stellte sich als kleine süße Touristenlok, von den Ungarn auch liebevoll „Looser-Lok“ genannt, mit Anhänger heraus, die wenige Minuten später mit uns durch Eger fuhr und mit lautem Gebimmel klar machte: Achtung! Die Touris kommen! (Na gut, zugegeben, nach anfänglicher Skepsis war es doch witzig!)*

*Und schließlich besichtigten wir als letzten Punkt des Tages die Burg der Stadt, in der wir langsam, aber sicher noch Frau Weege in Unruhe versetzten, weil wir in den unterirdischen Gewölben in dunklen Gängen verschwanden und leider nicht so schnell wieder auftauchten.*

*Beendet wurde der Abend dann im T-Rex, einer Gewölbe-/Kellerdisco, in welcher sich alle entweder mit Kickern, Tanzen, Quatschen, Kontakt mit den Ungarn oder anderweitig vergnügten.*

*Also alles in allem: Ungarn ist sowohl tagsüber als auch nachts sehenswert.... Fahrt doch einfach mal mit!!!*

*Kristina Redecker, OIIB*

In diesem Jahr findet der Besuch der ungarischen Schülerinnen und Schüler in der Zeit vom 19.4. bis 26.4.2004 statt. Neben zahlreichen Ausflügen werden die gut Deutsch sprechenden Ungarn auch Gelegenheit haben, bei uns am Schulunterricht teilzunehmen. Wer einen ungarischen Gast aufnehmen kann, sollte sich möglichst umgehend an Herrn Alsen wenden. Der Gegenbesuch in Ungarn wird vor den Herbstferien 2004 erfolgen.

### **Weitere Auslandskontakte:**

- Zur Zeit bereiten Frau Beushausen und Herr Redecker den Besuch unserer schwedischen Partnerschule an der AHS vor, der vom 05.04. bis zum 08.04.2004 dauern wird. Die 9. – 11.

Klassen wurden bereits über die Möglichkeit, einen schwedischen Gast aufzunehmen, informiert. Der Gegenbesuch wird im Herbst stattfinden.

- Im Rahmen des schleswig-holsteinischen Austauschprogrammes mit dem „Pays de la Loire“ konnten Lotta Wulk aus der OIIa und Florian Muhlack aus der OIIb nach den Sommerferien drei interessante Monate in Frankreich verleben, nachdem sie vorher von Mai bis Juli ihre französischen Partner in ihren Familien aufgenommen hatten.
- Zur Zeit laufen für Schülerinnen und Schüler im Alter von 15 – 17 Jahren die Anmeldefristen für den Austausch mit der französischsprachigen Schweiz. In den ersten zwei Wochen der Sommerferien 2004 geht es per Bahn nach Genf und Umgebung; die folgenden zwei Wochen werden die Partnerinnen und Partner aus der Schweiz in Schleswig-Holstein verleben. Ansprechpartner: jeweilige Französischlehrkraft.

### **Schüleraustausch Australien**

In der 10. Klasse entwickelte ich den Wunsch, für ein halbes Jahr nach Australien zu gehen. Normalerweise muss man sich für einen Schüleraustausch schon am Ende der 9. Klasse bewerben. Nun saß ich also in der 10., mit dem festen Vorsatz nach Australien zu gehen.

Australien hatte mich nach einem Urlaub dort fasziniert und ich wollte auch nicht wie viele andere in die USA gehen. Daher entschied ich mich, nur für ein halbes Jahr ins Ausland zu gehen; ich dachte mir, dass ich den Lernstoff eines halben Jahres besser aufholen und somit sicherlich eher nach meiner Rückkehr in den 12. Jahrgang gehen könnte. Im Nachhinein glaube ich, dass der Unterschied nur gering ausfiel.

Ich habe nun also das zweite Halbjahr der 11. Klasse (Januar – Juni 2003) in Ipswich, Queensland verbracht. Ipswich liegt ungefähr eine Stunde mit dem Auto von Brisbane und von der Küste entfernt. Ich habe dort mit einer fünfköpfigen Familie gelebt und auch die Schule besucht. Das Leben in einer komplett ungewohnten Umgebung ist mir anfangs nicht immer leicht gefallen. Doch nachdem ich auch in der Schule Freunde gefunden hatte, waren die anfänglichen „Probleme“ vergessen.

Ich habe die Erfahrung gemacht, dass mir die Highschool in Australien, vergleichbar mit einer deutschen Gesamtschule, leichter fiel, als ich es erwartet hatte. Die Umstellung auf unser deutsches Gymnasium nach meiner Rückkehr war schwieriger. Ich musste mich erst wieder daran gewöhnen, mehr für die Schule zu machen. Ich hatte mich sehr schnell auf den „Australian way of life“ eingestellt; trotzdem war es für mich nicht schwierig, mich wieder hier in Deutschland einzugewöhnen.

Ich bin froh, den Austausch gemacht zu haben; er hat mir persönlich viel gebracht und außerdem hat sich mein Englisch verbessert.

Anna Klindtworth, 12. Jg.

### **Ein Jahr in Brasilien**

Wenn ein durchschnittlicher Mitteleuropäer an Brasilien denkt, hat er meistens folgende Assoziationen: Sonne, Karneval, Fußball, Rio, aber auch Slums und Armut.

Vor fast genau einem Jahr erfuhr ich, dass ich ein Jahr nach Ponta Pora, Brasilien, an der Grenze zu Paraguay, verbringen würde. Kein Strand unter Palmen, keine Großstadt, ein kleines Örtchen in der Pampa ... – Aber dass ich heute eine so tiefe Verbindung zu diesem Ort habe, liegt an der schönen Zeit, die ich dort verbringen durfte. Heute würde ich für nichts in der Welt diese Erfahrung tauschen wollen.

Es gab die einen oder anderen, die mich für verrückt erklärten, dass ich ein Jahr in ein Entwicklungsland mit so viel Kriminalität, Armut und Hunger gehen wollte, aber ich habe nicht nur das

kennen gelernt. Außerdem hatte ich leider keine Ahnung von der portugiesischen Sprache. Aber dies war wirklich das allergeringste Problem: Nach zwei Monaten ist man so weit, dass man den Sinn von fast allen Gesprächen verstehen kann und nach drei Monaten kann man sich in diese Gespräche mehr oder minder fließend einbringen.

Die Mentalität der Menschen in Südamerika ist so anders als bei uns. Sie lachen sehr viel und lassen sich ihre Probleme nicht anmerken. Zu sagen, dass es einem (wie man bei uns sagen würde) „geht so“ zu Mute ist, hätte dort schon zur Frage geführt, ob man Sorgen habe. Auch die Ärmsten der Armen sind so gepolt und ich bin dankbar für gerade diese Erfahrung, die mir so deutlich gemacht hat, wie gut wir es hier in Deutschland eigentlich haben - obwohl wir so viel über unsere Situation klagen.

Ich habe noch so viele andere Dinge gelernt, aber das würde den Umfang einer AHS-Aktuell sprengen. Ich bin natürlich für weitere Fragen offen und wer auch Lust hat, nach Brasilien oder in ein anderes Land zu gehen, dem kann ich dies nur weiter empfehlen und stehe gerne mit Rat und Tat zur Verfügung.

Zum Schluss noch ein brasilianisches Sprichwort: „Nao sonhe sua vida, vive seu sonho!“  
Was so viel heißt wie: „Träume nicht dein Leben, sondern lebe deinen Traum!“  
In diesem Sinne ...

Catharina Buer, 11. Jg.

## **Prävention**

### **Ki-do in den Quinten ein Erfolg**

Das Präventionstraining Ki-do für die Quinten ist inzwischen fest im Schulleben etabliert. Als sinnvoll und der Sache förderlich hat sich die Ausweitung des Trainings auf drei Schultage erwiesen. Lehrkräfte, Eltern und vor allem die Schülerinnen und Schüler äußerten sich sehr zufrieden über Konzept und Durchführung der Veranstaltung.

Anke Fiedler

An der AHS nahmen alle Quinten an Ki-do teil; Ki-do ist Selbstverteidigung für Kinder. Vom 5. bis 7. November hatte die Vb statt der normalen Unterrichtsstunden Ki-do. Wir Schüler haben gelernt, wie man sich verteidigt, ausweicht und sich schützt. Wir mussten aber auch unsere eigene Angst überwinden, indem wir z. B. aus der Hocke von einem Tisch sprangen. Alle hatten wir dabei viel Spaß und wir glauben, dass wir etwas dabei gelernt haben.

Merle Derner, Vb

### **Mit dem Team in der Wand**

Im November 2003 hatten wir, die IVa, mit unserem Lehrer Herrn Hohmann die Möglichkeit, die Kletterwand in der Christian-Albrechts-Universität in Kiel zu besuchen. Nach einem recht anstrengenden Marsch vom Kieler Bahnhof zum Sportforum erwartete uns eine große Überraschung. Wir standen vor einer Kletterwand und es stellte sich eine leichte Halsstarre ein, als wir versuchten, nach oben zu gucken. Die Wand war nämlich immerhin 7,50 Meter hoch. Zwei Betreuer wiesen uns dann in die Kunst des Kletterns ein. Zunächst mussten wir einen Sitzgurt anle-

gen, der mit einem Haken an einem Seil befestigt war, das über einen Flaschenzug geführt wurde und von dem jeweiligen Partner des Kletternden als Sicherung gehalten wurde.

Das Klettern war viel schwieriger, als wir es uns zuvor vorgestellt hatten. Anfangs waren die Haltepunkte – das waren Griffe und Mulden – noch gut zu erreichen; doch je höher man stieg, desto weiter lagen die Haltepunkte entfernt. Oben angekommen, stellte sich ein mulmiges Gefühl ein, denn 7,50 Meter nach unten scheinen viel mehr zu sein als 7,50 Meter nach oben. Viele waren dann wieder froh, festen Boden unter den Füßen zu haben. Alle konnten gut lernen, wie wichtig es ist, sich auf andere verlassen zu können. Da nicht alle Schülerinnen und Schüler gleichzeitig klettern konnten, wurden zwei Gruppen gebildet; während die eine Hälfte kletterte, machte die andere tolle Teamspiele.

Der Tag an der Uni war ein voller Erfolg. Wir haben uns dadurch alle viel besser kennen gelernt und auch die Klassenkameraden, die zuvor noch etwas abseits standen, wurden durch diesen Ausflug viel besser in die Klassengemeinschaft integriert.

Yasmin Rahbari, Jana Busch, IVa

### **Mediation - Konfliktlotsen im Schulzentrum Einfeld**

Unsere 17 Konfliktlotsen sind seit August wieder im Dienst und haben sich auf den Elternabenden der neuen 5. Klassen vorgestellt. Die Klassenlehrkräfte dieser Sexten haben inzwischen alle ein Konfliktlotsen-Tandem eingeladen, das vor den Schülerinnen und Schülern das Projekt „Mediation“ kindgemäß erläuterte. Diese Konfliktlotsen begleiten die Klasse in Zukunft bei allen schulischen und außerschulischen Aktivitäten als Paten.

Momentan wird dieses Projekt sehr gut angenommen. In der Woche finden mindestens zwei Schlichtungen statt, ebenso an der Hauptschule. An der Realschule gab es nach den Ferien räumliche Probleme, so dass dort wieder mit neuen Werbeaktionen begonnen werden musste.

Am Freitag, Samstag und Sonntag (05. – 07.12.) nahmen von allen drei Schultypen je zwei Schüler an einem Konfliktlotsen-Kongress in Minden teil. Die Motivation, die wichtige und anspruchsvolle Aufgabe der Streitschlichtung weiterhin wahrzunehmen, wurde durch den Kongress, den der Bund für „Soziale Verteidigung“ gestaltet hat, gestützt und gestärkt. Erfahrungsaustausch und neues Wissen standen dabei im Mittelpunkt.

Christiane Metelmann

### **Konfliktlotsenkongress**

Vom 5.-7.12.2003 fand der erste offizielle Konfliktlotsenkongress Deutschlands statt. Von 500 Bewerbern und Bewerberinnen wurden 150 Teilnehmer eingeladen, im Gästehaus „Dicke Birken“ in Geseke gemeinsam zu tagen. Insgesamt 40 Pädagogen, davon 30 Lehrer und zehn Sozialpädagogen/Pastoren, waren für die Betreuung vor Ort zuständig. Aus Einfeld waren dabei: Sebastian Gehl (RS), Nicole Gameske (RS), Anne Klug (HS), Birger Schulze (Gym) und Maike Thießen (Gym), als Lehrkräfte Herr Bottger (HS), Frau Metelmann (Gym) und Frau Neumann (RS).

Gleich für den Tag der Ankunft war das erste Treffen aller Teilnehmer in der Veranstaltungshalle geplant. Nach der offiziellen Begrüßung konnte man in einer großen Vorstellungsrunde, bei der sich immer einzelne Gruppen austauschten, erste Eindrücke von den Schlichtungsumständen, Erfolgen und Misserfolgen an anderen Schulen gewinnen. Am Samstag wurden den Teilnehmern nach dem Frühstück verschiedene Workshops angeboten, die sie je nach Interesse wählen konnten:

- Konflikte zwischen Jungen und Mädchen

- Interkulturelle Streitschlichtung
- Schwierige Streitschlichtungssituationen
- Unterstützung von Streitschlichtungsarbeit in der Schule
- Konflikte mit schwierigen Konfliktpartnern
- Streitschlichtung in Gruppen

Die Lehrkräfte und Sozialpädagogen hatten die Möglichkeit, den "Open Space" zu besuchen, eine Diskussionsrunde mit selbst gewählten Themen und Fragen zur Streitschlichtung. Im Rahmen dieser Workshops konnte man viel über andere Streitschlichter erfahren und über Schulen, deren Lehrer das System nicht akzeptieren, so dass die Streitschlichter keine Unterstützung bekommen. Auch interessante Anregungen wie der Einsatz von Konfliktlotsen als Einsatztruppe bei direkten, also körperlichen Konflikten wurden reichlich ausgetauscht. Zum Abschluss dieses Tages fand eine liebevoll gestaltete Party mit DJ und kostenlosen Cocktails statt.

Insgesamt denke ich, dass wir durch diesen Kongress viele neue Eindrücke und Erfahrungen gewonnen haben; am besten hat mir allerdings die gute Stimmung unter den Konfliktlotsen gefallen: Man konnte viele neue Kontakte knüpfen und ist nicht nur in Bezug auf die Streitschlichtung auf Gleichgesinnte gestoßen.

Maika Thießen, UIIa

## Wettbewerbe

### Vorlesewettbewerb der Quinten (Holsteinischer Courier, 15.12.2003)

„Damit hatte ich nicht gerechnet, dass ich hier gewinnen würde“, meinte die elfjährige Marie Holst aus der Quinta d der Alexander-von-Humboldt-Schule nach dem Vorlesewettbewerb in der weihnachtlich geschmückten Aula ihrer Schule. Genauso wie ihre Mitstreiterinnen Camilla Hornung und Lisa Liu sowie dem Mitbewerber um den Schultitel, Florian Staben, aus den Parallelklassen, hatte sich Marie Holst durch eine klasseninterne Ausscheidung für dieses Vorlesen qualifiziert. Jetzt mussten die vier Klassensieger mit einer neuen Geschichte ihre Vortragsfähigkeiten im Rahmen einer Weihnachtsfeier vor Mitschülern, Eltern und Gästen erneut unter Beweis stellen.

Marie hatte sich die Geschichte „Paul und Paula“ von Ulf Stark ausgesucht. In ihr beschreibt das Mädchen Paula, wie es durch einen Umzug die Schule wechseln muss und was sie empfindet, als sie in ihrer neuen Klasse durch ein Versehen von der Lehrerin als neuer Schüler Paul vorgestellt wird. Die Jury, bestehend aus Lehrern, Eltern und Schülern, musste nach den vier Vorträgen lange beraten, bevor sie sich für die Siegerin entscheiden konnte. Alle Teilnehmer hatten ähnlich gut gelesen und die unterschiedlichen Texte waren schwer vergleichbar. So gratulierte am Ende die Schulleiterin Doris Weege den drei Unterlegenen jeweils zu einem wohlverdienten zweiten Platz.

Gernot Mader

### Niederdeutsch in der Schule

Nach intensiven Vorbereitungen fand am 12. Dezember 2003 der Vorlesewettbewerb „Schölers leest Platt“ im Forum der AHS statt. Acht „Sprach-Exoten“ stellten sich einer Jury von vier Spezialisten, die in den vergangenen Jahren sehr erfolgreich an diesem traditionsreichen Landeswettbewerb teilgenommen hatten: Annika und Lena Ingwersen, Malte Mergner und Lena Schön. Sie sollten urteilen nach sprachlicher Richtigkeit, Artikulation, Lautstärke, Lesefluss und dynamik, Tempogestaltung, Sinngebung, Sprachmelodie und Betonung.



In zwei Durchgängen wurde dann auf Schulebene der Vergleich vorgenommen. Jan Bebeniß, Jana Hatton, Christopher Lobin und Birte Möller lasen in der Gruppe Klasse 5 bis 7, Johanna und Margaretha Franck, Katja Hauschildt und Christine Nülle traten für die Klassen 8 bis 10 an. Christopher und Johanna konnten schließlich die Siegerurkunden und einen Preis, gestiftet vom Verein der Freunde der AHS, entgegennehmen und sich auf die zweite Runde im Landeswettbewerb auf Landschaftsebene vorbereiten. Diese wurde am 16. Februar in der Stadtbücherei Neumünster ausgetragen. Schulsieger aus der Stadt Neumünster und der weiten Umgebung trafen aufeinander. Es zeigte sich: Auch die plattdeutsche Konkurrenz schläft nicht. So fanden unsere beiden Teilnehmer ihre (weiblichen) Meister. Christopher belegte unter acht Mitbewerbern den zweiten Platz, Johanna bekam in ihrer Gruppe den dritten Preis. Sie kann sich trösten, denn sie ist ja nach dem letzten Wettbewerb vor zwei Jahren bis zur Endausscheidung in diesem Jahr immerhin noch die amtierende Landessiegerin!

Klaus Reumann

### Mathematikwettbewerbe an unserer Schule

„Ein Seil brennt in 30 min gleichmäßig ab. Wie kannst du mit zwei Seilen und einer Schachtel Streichhölzer einen Zeitraum von 45 min messen?“

Über solche und ähnliche Denk- und Knobelaufgaben brüteten in der Nacht vom 21.11. auf den 22.11.03 ca. 120 Schülerinnen und Schüler der AHS im Rahmen des Wettbewerbes „**Die lange Nacht der Mathematik**“. Die Schüler hatten von abends 18:00 Uhr bis morgens 8:00 Uhr Zeit, verschiedene, nach Jahrgangsstufen gestaffelte Aufgaben zu lösen.



Wir haben in diesem Jahr erstmalig eine für fast alle Klassen offene Aktion in der Schule gestartet, bei der die älteren Schülerinnen und Schüler die ganze Nacht in der Schule verbringen durften. Für Außenstehende ist es wohl schwer nachvollziehbar, wie man eine ganze Nacht lang Mathemaufgaben lösen kann. Doch es gab viele Jugendliche, die der Spaß und der Ehrgeiz so gepackt

hatten, dass sie nachts um drei Uhr noch mit Lösungen beschäftigt waren. Zwischendurch wurde aber auch Sport getrieben, Pizza gegessen und Karten gespielt.

Und das Durchhaltevermögen hat sich gelohnt! In den Klassenstufen 5/6 hat eine Gruppe der AHS (Tobias, Bjarne und Tim) den 8. Platz (von 450 Gruppen) erreicht und in den Klassenstufen 9/10 belegte eine weitere Gruppe unserer Schule (Yannic, Lars, Marcel und Marco) den 6. Platz (von 120 Gruppen).

Vielen Dank Herrn Neubert und allen Eltern, die bei der Durchführung der „Langen Nacht“ geholfen und die dabei durchaus aktiv und mit Freude an der Lösung der Aufgaben mitgewirkt haben.

Auch die inzwischen schon obligatorischen „**Weihnachtsaufgaben**“, die vor den Weihnachtsferien ausgegeben werden, haben wieder viele Schülerinnen und Schüler – besonders aus der Orientierungsstufe – bearbeitet. Schade, dass die Bereitschaft, sich in der Freizeit mal ein paar Stunden mit Mathematik zu beschäftigen, mit zunehmender Klassenstufe deutlich abnimmt!

Zur **Mathematikolympiade** sind im laufenden Durchgang ca. 25 Schülerinnen und Schüler angetreten, von denen sich zehn für die 2. Runde qualifiziert haben. Am Landesentscheid Ende Februar werden fünf Schülerinnen und Schüler aus der Orientierungsstufe bzw. aus der 4. Klasse der Einfelder Grundschule in Kiel teilnehmen. Ihnen viel Erfolg!!!

Sven Schmidt , Mechthild Schöffler-Wallmann

Letzte Meldung: Christoph Elis aus der 4. Klasse der Einfelder Grundschule, der, angeregt durch seinen älteren Bruder Tobias, an unserem schulinternen Wettbewerb bereits teilgenommen hatte, ist in seiner Altersgruppe 3. Landessieger geworden. Wir gratulieren herzlich zu diesem Erfolg und wünschen für die nächsten Meisterschaften alles Gute.

### **Preis gewonnen beim bundesdeutschen Schülerwettbewerb**

Beim Schülerwettbewerb „Projektwerkstatt 2003“ der Bundeszentrale für politische Bildung hat die UIIb als Preis einen Klassensatz Multimedia-Lexika auf CD-ROM gewonnen. Die Konkurrenz, gegen die sich die Klasse mit ihrem Beitrag zum Thema „Sauberes Wasser ist Leben“ durchsetzen konnte, war beachtlich: Etwa 55000 Jugendliche der 5. – 11. Jahrgangsstufe aus ganz Deutschland erstellten 2329 in Klassen erarbeitete Werkstücke.

Einzureichen war für die Klassenstufen 9 und 10 eine 12-seitige Broschüre, die einen selbst gewählten Aspekt des Themas „Sauberes Wasser ist Leben“ dokumentiert.

Die UIIb hatte sich Burkina Faso als Länderbeispiel ausgesucht. Viele Informationen aus Büchern, aus dem Internet und von Hilfsorganisationen wurden gesammelt. Im nächsten Schritt erarbeiteten sich die Schülerinnen und Schüler im Erdkundeunterricht Teilthemen wie z. B. Gründe für die Wasserknappheit in der Sahelzone, daraus folgende Probleme und mögliche Lösungen. Diese wurden anschließend der gesamten Klasse vorgestellt, diskutiert und strukturiert. Viel Arbeit mussten besonders jene Schülerinnen zu Hause leisten, die Probleme anhand eines selbst entworfenen Comics darstellen wollten. Als die Endredaktion – natürlich unter Zeitdruck – abgeschlossen war und alle das fertige Produkt in Händen hielten, waren sie recht stolz und einhellig der Meinung, dass sich diese Projektarbeit gelohnt hatte. Viele Schülerinnen und Schüler hätten vorher nicht gedacht, dass sie gemeinsam als Klasse ein solches Ergebnis erzielen könnten.

Angelika Huhn

## **Fremsprachen-Wettbewerb**

Florian Singh aus dem 12. Jahrgang hat erfolgreich die 1. Qualifizierungsrunde des bundesweiten Mehrsprachenwettbewerbs (Einzelwettbewerb für die Oberstufe) hinter sich gebracht. Anfang März wird er zur 2. Runde mit den Sprachen seiner beiden Leistungskursfächer Englisch und Französisch antreten. Dafür alles Gute und viel Erfolg!

## **Sport**

### **Laufabzeichen**

An dem Lauftag im Herbst haben wieder einmal so viele Schülerinnen und Schüler der AHS erfolgreich teilgenommen, dass wir landesweit in der Gruppe „Gymnasien“ auf dem 2. Platz gelandet sind. Herr Metelmann als Sportfachobmann wird mit einigen Sextanerinnen an der Preisverleihung im Haus des Sports in Kiel am 02.03.2004 teilnehmen.

### **Handball- Mädchen - Jugend trainiert für Olympia**

Wir haben's geschafft!!!

Am Montag, dem 16.02.2004, sind die folgenden Mädchen unserer Schule Bezirksmeister im Hallenhandball (Wettkampfgruppe III, Alter: Jahrgang 89 und jünger) geworden:

Beeke Dreeßen (UIIa), Patricia Einfeldt (UIIc), Julia Gallus (OIIIc), Anna Schulze (OIIIc), Julia Sinn (UIIIa), Maïke Sinn (OIIIb), Kyra Stolle (UIIIb), Jana Westphal (UIIIa) und Imke Zeuner (UIIc).

Diese Mädchenhandballmannschaft qualifizierte sich am 19.01.04 als ungeschlagener Kreismeister gegen die IGS Brachenfeld, Holsten- und Kantschule mit drei Siegen ungefährdet für den Bezirksentscheid in Horst bei Elmshorn. Die dortigen Gegner waren das Gymnasium Brunsbüttel, die Realschule Rugenbergen Bönningstedt und die AVS Itzehoe.

Im Auftaktspiel beherrschten wir die Mannschaft aus Brunsbüttel sehr souverän, waren nahezu von allen Spielpositionen erfolgreich und gewannen verdient mit 14 : 11. Im 2. Match hatten die Realschülerinnen aus Rugenbergen dank unserer hervorragenden Abwehrleistung kaum Tormöglichkeiten, so dass sich unsere Torwartin Julia Gallus nur einige wenige Male auszeichnen konnte. In diesem Spiel waren wir mit 8 : 2 erfolgreich, ohne uns vollends verausgaben zu müssen. Im dritten Spiel des Tages begannen wir sehr konzentriert und führten schnell mit 2 : 0. Als die gegnerische Trainerin durch eine taktische Umstellung unsere bis dahin sehr erfolgreiche Spielerin Kyra Stolle kurz decken ließ, wurden wir doch erheblich verunsichert. Unverständlicherweise waren wir auf einmal unkonzentriert, vergaben sogar 2 Siebenmeterstrafwürfe, nutzten gute Chancen in aussichtsreichen Positionen nicht und es unterliefen uns urplötzlich viele technische Fehler, so dass die AVS Itzehoe dieses Spiel ausgeglichen gestalten konnte. Endstand 5 : 5.

Mit dem Gewinn des Bezirksmeistertitels qualifizierte sich die Mannschaft für die Landesmeisterschaften am 26.02.2004 in Flensburg. Bei diesem Wettkampf belegte sie den 4. Platz.

An den Stadtmeisterschaften nahmen noch drei weitere Mannschaften unserer Schule teil: Die aus Oberstufenschülerinnen gebildete Handballmannschaft der Wettkampfgruppe I gewann sehr überzeugend den Stadtmeistertitel mit insgesamt 3 klaren Siegen gegen die Holsten-, Elly-Heuss-Knapp-Schule und die IGS Brachenfeld. (6 : 2, 8 : 4, 9 : 3)

Herzlichen Glückwunsch!

Teilnehmerinnen: Schulz, M. , Röscheisen, M. , Gabriel, Chr. , Gradert, A. , Schulz, N. , Sievers, I. , Rohwer, K. , Schumacher, I. , Redmer, S. , Ehlers, R.

Die in den Wettkampfgruppen I und III gemeldeten Jungen kamen jeweils über 4. Plätze nicht hinaus.

Horst Mielke

## **Volleyball**

Bei den Volleyball-Stadtmeisterschaften belegte die Mannschaft der Jungen (Niklas Flick, Kai Huke, Torben Schlüter, Tore Neumann, Lars Gründel, Nis Oke Andresen, Frederik Wendt) den 1. Platz und wurde bei den Bezirksmeisterschaften 2. hinter Itzehoe.

Die Mädchen belegten den vierten Platz bei den Stadtmeisterschaften.

Es gibt zur Zeit zwei Volleyball-AGs an unserer Schule. Die AG für die Schülerinnen und Schüler der Jahrgangsstufen 6 - 8 findet immer montags ab 14:00 Uhr statt, die Älteren treffen sich freitags ab 14.00 Uhr (für Oberstufe auch ab 14.45 Uhr).

Weitere Informationen über Herrn Peters oder Herrn Schmidt.

Sven Schmidt

## **Segel – AG – auch im Fischerboot auf der Ostsee unterwegs**

Segeln auf dem Einfeld See. Das tun jeden Mittwoch mittlerweile mehr als 20 Seglerinnen und Segler von der 5. Klasse bis zum 13. Jahrgang in unseren Jollen und Optimisten – bei Wind und Wetter. Im Oktober zog es uns jedoch auf die schon recht kalte Ostsee. Wir sind auf einem Wadenboot vom Kieler Museumshafen in der Hörn nach Laboe gesegelt. Ein Wadenboot ist ein Fischerboot aus dem 19. Jahrhundert, mit dem früher auf der Förde und auf der Ostsee gefischt wurde. Die „Wade“ ist ein Zugnetz und wurde mit der Hand eingeholt. „Unser“ Boot ist ein 1 Jahr alter originalgetreuer Nachbau. Natürlich mussten wir alle mit anpacken. Mit den Riemen wurde die „Beeke Sellmer“ aus dem Hafen gerudert, dann die Segel gesetzt und natürlich auch Ruder gegangen. Unser Skipper Uwe überwachte alles, gewann aber sehr schnell Vertrauen in die seglerischen Fertigkeiten seiner jungen Crew. Die brauchte er auch, als es an den großen Frachtern und der Color-Line vorbei, mit achterlichem Wind aus der Förde hinaus ging, vorbei an Schwentinemündung, Tirpitz-Hafen, Nord-Ostsee-Kanal, Lindenau-Werft, MAK, Leuchtturm Falkenstein in Richtung Olympiahafen Schilksee. Auch der am Ende der Fahrt aufkommende Regen und die langsam in die Kleidung kriechende Kälte konnten uns den Spaß am Wadenbootsegeln nicht nehmen. Fischbrötchen und heiße Schokolade warteten in Laboe nicht umsonst auf uns.

Mast und Schotbruch von der Segel-AG. Wir nutzen den Winter für Reparatur und Pflege unseres Materials sowie für ein wenig Theorie.

Volker Schneider

## **Windsurf-AG**

Der Winter neigt sich dem Ende und die Surferherzen schlagen höher. Doch solange das Wasser noch zu kalt ist, muss die Windsurf-AG auf ihr „Ansurfen“ geduldig warten. Aber wir sind dennoch aktiv! So werden einerseits die Materialbestände aufgefrischt und andererseits haben die Schülerinnen und Schüler Gelegenheit, über ihr neues Hobby zu reden und sich schon wieder auf

den Sommer zu freuen. Ein wenig theoretischer Unterricht, die Lektüre von Zeitschriften und das Anschauen von Surf-Filmen ergänzen das Programm.

Sven Schmidt

## **Hockey-AG**

Durch die Initiative von Herrn Joost, einem Elternteil aus der VIc, gibt es seit Anfang Februar eine Hockey-AG an der AHS. Diese AG wird von einem Vereinstrainer geleitet und findet schulartübergreifend jeweils dienstags in der 8. Stunde in unserer Sporthalle statt. Neue Interessenten sind herzlich willkommen und sollten einfach mal reinschauen.

## **Sportfest an der AHS**

Am 11. Juni 2004 soll ein Sportfest für die Unter- und Mittelstufe stattfinden. Das Besondere: Es wird von den Schülerinnen und Schülern des Sport Leistungskurses 12. Jahrgang organisiert. Dies geschieht im Rahmen des im Lehrplan vorgesehenen projektorientierten Arbeitens, welches in die individuelle Semesterleistung der Schülerinnen und Schüler eingeht. Der Sport LK steckt zur Zeit voller Engagement in der Vorbereitungsarbeit und wünscht viel Spaß beim Sporttreiben.

Volker Schneider

## **Musik**

### **Unterstufenchor in Aktion**

Im vergangenen Herbst trat der Unterstufenchor unter der Leitung von Frau Kovács auf mehreren Veranstaltungen eindrucksvoll auf.

Zur Eröffnung des Einfelder Stadtfestes am 06.09.2003 erhielten die 55 Schülerinnen und Schüler viel Beifall für ihre Lieder aus dem Musical „Tabaluga“. Am 08.11.2003 bereicherte der Chor das Programm beim Herbstkonzert des Gesangsvereins Eintracht Einfeld von 1921.

Für vorweihnachtliche Stimmung sorgte der Chor im Weihnachtskonzert am 11. Dezember. In dieser Veranstaltung, in der seit vielen Jahren der Vorlesewettbewerb mit musikalischen Darbietungen aus der Unter- und Mittelstufe kombiniert wird, traten neben dem Unterstufenchor als Solistinnen auf: Julia Behrend, Carina Zander, Ann-Cathrin Schüler, Julia Jaraus sowie Fuluk Liu am Klavier. Allen Beteiligten, insbesondere Frau Kovács, ein herzliches Dankeschön für ihren engagierten Einsatz.

## **Flohmarkt**

Nach zweijähriger Pause fand am 7. November wieder unser Flohmarkt statt. Die Resonanz war gut: Über 30 Stände wurden in der Pausenhalle aufgebaut. Die Eltern hatten reichlich für das Café gespendet; so konnten Kaffee, Tee, Saft und Selters sowie eine Menge verschiedener Kuchen angeboten werden – vom Marmorkuchen über Negerkustorte bis hin zu Brezeln, Muffins und Berlinern (die waren besonders begehrt). Allen Spenderinnen und Spendern sage ich ein herzliches „Danke schön“ dafür! Das Buffet konnte sich sehen lassen!

Ein kleiner Wermutstropfen war die eher geringe Anzahl an Helferinnen, die dazu führte, dass Einweggeschirr benutzt werden musste, um das Abwaschen zu sparen. Bei denjenigen, die uns

hier unterstützt haben, möchte ich mich ebenfalls bedanken. Besonders erwähnen möchte ich Swantje und Lena aus der OIIIb, die den ganzen Nachmittag da waren und die Verkaufsteams verstärkt haben!

Insgesamt war der Nachmittag ein Erfolg. Durch Standgeld und Kuchenverkauf haben wir fast 400 Euro (!) eingenommen, die für die Umgestaltung unseres Schulhofes verwendet werden sollen.

Ingrid Köhn

## **Mitteilungen des Vereins der Freunde der A-H-S e.V.**

Allen Leserinnen und Lesern der AHS-Aktuell 6 wünschen wir einen guten Start in das 2. Schulhalbjahr 2004!

Das neue Jahr ist bereits fast zwei Monate alt, der Verein der Freunde hält Rückschau: In 2003 konnten wir dank Ihrer Mitgliedsbeiträge wieder interessante Förderprojekte realisieren. Segel- und Kajak-AG (Segelsatz/Boot/Trailer) profitierten ebenso wie der Festausschuss (Stehische). Die Fachschaft Chemie erhielt ein Spektralfotometer, die Internet-AG Video-Verarbeitungssoftware. Die Unter- und Mittelstufenbibliothek hat weiteres Lesefutter für die Leseratten anschaffen können. Mit der Fortsetzung des Abos für Geolino setzen wir weitere Akzente in punkto Leseförderung. Erstmals wurden von uns Buchpreise für soziales Engagement im Schulleben vergeben. Fünf Preisträgerinnen freuten sich beim Sommerfest über wertvolle Buchpreise. Vielen Dank den Klassenleiterinnen und -leitern für die Hilfe bei der Nominierung.

Schwerpunkt Forum: Wer in den letzten Wochen des Jahres 2003 eine Veranstaltung im Forum besuchen konnte, dem wird es aufgefallen sein: Das Forum hat einen neuen Teppich! Dank Herrn Neubert und seinem Geschick beim Verlegen konnten wir die Fördersumme ausschließlich für den Kauf des Materials verwenden. (Noch einmal ein großes Dankeschön an Herrn Neubert!) Die Möglichkeiten der erneuerten Beleuchtungsanlage werden zukünftigen Schultheater-, Musik- und anderen Schulveranstaltungen zu Gute kommen. (Die Gäste des Schneeballs konnten sich von den vielfältigen Möglichkeiten der Anlage bereits überzeugen.) Die wertvollen technischen Kleingeräte finden seit einiger Zeit ihren sicheren Platz in zwei abschließbaren Schränken hinter der Bühne.

Erfreulich ist, dass der neue Computerraum in Betrieb genommen werden konnte, und bemerkenswert, dass das Engagement der Mitglieder, Beiträge zu bündeln, die Stadt Neumünster zur Übernahme der anderen Hälfte der Kosten veranlasst hat. Als besonderer Clou ergab sich überdies, dass die Stadt nun auch noch zu einer Zusage für den zusätzlichen Umbau des alten Computerraumes bewegt werden konnte.

Beim Regenunterstand am Buswarteplatz können wir inzwischen mit dem Abschluss des letzten Bauabschnittes rechnen. Die Fahrschüler/-innen brauchen seit einiger Zeit nicht länger im Regen zu stehen!

Die frei gewordenen Schließfächer wurden wieder vermietet. Reparaturen im normalen Rahmen konnte Herr Neubert kostengünstig durchführen. Bezüglich der aufgetretenen mutwilligen Beschädigungen an Schließfach-Nummernschildern appelliert der Verein an die Einsicht der Übermütigen: Denkt daran, dass die Reparaturkosten zu Lasten der Fördergelder gehen – und damit zu Lasten des Schullebens.

Last-Minute 2003: Die Haushaltslage erwies sich zum Ende 2003 günstig, insbesondere durch Aufarbeitung von Beitragsrückständen. Schatzmeisterin Frau Krüger sei für ihren unermüdlichen Einsatz am Telefon herzlich gedankt. Davon profitierte die Fachschaft Physik ebenso wie das Fotoprojekt des 13. Jahrgangs. Kleinere Zuschüsse konnten wir spontan leisten. Das Büchola-Team kam auf diese Weise zu einer vorweihnachtlichen Überraschung beim Vorlesewettbewerb

in Form von „Harry Potter“, Band 5. Für das ausgefallene Sponsoren-Preisgeld des Plattdeutschen Vorlesewettbewerbs sprangen wir mit einem kleinen Beitrag ebenfalls in die Bresche.

Mitglieder: Die Mitgliederzahl ist gegenüber dem Vorjahr konstant geblieben und beträgt zurzeit 473. Erstmals konnten wir auch wieder Mitglieder aus dem Kreise der Lehrkräfte gewinnen. Wir heißen alle neuen Mitglieder herzlich willkommen!

Helfende Hände: Helfen können Sie bei uns gern, nicht nur durch Ihre Mitgliedsbeiträge. Die Betreuung unserer Mitglieder, Verwaltung und Öffentlichkeitsarbeit sind nur durch ehrenamtliche Tätigkeit zu bewältigen - bringen Sie Ihre Kompetenz ein - zum Wohle der Schülerinnen und Schüler unserer Schule. Kommen Sie doch einfach zu unserer nächsten Mitgliederversammlung am 14. April 2004.

Anträge für Förderprojekte bitte bis zum 30. März 2004 einreichen!

Der Vorstand beantwortet gern Ihre weiteren Fragen.

Entweder per email unter [vereinderfreunde@ahs-nms.de](mailto:vereinderfreunde@ahs-nms.de) oder per Fax 04321 95705-30.

Oder rufen Sie an: Tel.-Nr. 04321 529206 (S. Burmeister, 1. Vorsitzende).

Für Beitragsfragen steht Ihnen unsere Schatzmeisterin Frau Krüger unter Tel. 04322 9824 zur Verfügung. Für Fragen zur Schließfachvermietung wenden Sie sich bitte über die Schule an Herrn Otto oder Herrn Redecker.

Ihr Verein der Freunde